



Der Begriff „Götzendiener“ und das Verständnis davon unterliegen - wie andere koranische Aussagen und Begrifflichkeiten - dem Fortschreiten der Zeit. Zu Beginn der Offenbarung waren damit eindeutig die Mekkaner und andere gemeint, die mehrere Gottheiten statt einer anbeteten. Jeder, der Gott etwas beigesellte und ihm damit die gleichen Attribute zuordnete, war ein Götzendiener.

Der Ansatz eines zeitgemäßen Islamverständnisses geht mit einem historisierendem-kontextualisierendem Textverständnis einher, wobei die Frage im Vordergrund steht, wie und ob sich solche Aussagen und Begrifflichkeiten im Kontext der Zeit verändern.

Wir definieren „Götzendiener“ als die Menschen, die dem Gott Abrahams Idole und Götzen beigesellen. Götzen und Idole können vor dem Hintergrund eines historisierenden-kontextualisierenden Verständnisses beispielsweise Dinge wie radikale Ideologien, Konsum, Kriegstreiberei, Menschenfeindlichkeit, Süchte oder Satanismus sein.

Dennoch möchten wir auch hier die Eigenverantwortlichkeit des Gläubigen vor Gott betonen, die einem liberalen Islamverständnis zu Grunde liegt. Somit sollte jedes Paar in seiner Eigenverantwortung vor Gott entscheiden, ob für sie beide eine Heirat und ein Zusammenleben mit allen Konsequenzen, die das für die jeweiligen Partner beinhalten könnte, möglich ist.

Hierbei sei ausdrücklich gesagt, dass nach islamischem Verständnis jedem Volk ein Prophet gesandt wurde. Haben manche Religionen auch nicht mehr einen 100% monotheistischen Charakter, versuchen wir im jeweiligen Gläubigen nach diesem Aspekt zu suchen. So ist z.B. der Hinduismus eine sehr vielfältige Religion, in der der Prophet Muhammad in einigen Denktraditionen seinen Platz hat und es monotheistische Konzepte wie Svayam Bhagavan gibt oder z.B. die Gita monotheistisch interpretiert wird.

So bedeutet dies für den LIB, dass sich ein Paar prüfend die Frage stellen soll, ob der „Götze“ des einen Partners, z.B. Spielsucht, Konsumsucht oder Alkoholsucht nicht ein Ehehindernis darstellt, vor dem Gott warnt. Wenn ein muslimischer Partner in der Religion und religiösen Denkweise seines nichtmuslimischen Partners monotheistische Züge erkennt, diese akzeptiert und die Ehe eingehen möchte, wird der LIB den muslimischen Partner hierbei unterstützen.

DER VORSTAND